

Alleergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 171. Mittwoch, den 18. Dezember 1822.

Einige Worte über das siebente Abonnement-Concert den 28. Nov. d. J.

(Eingefandt).

I. Symphonie von Jos. Haydn. Ein Tonstück voller Schönheiten und Eigenthümlichkeiten. Die genaue Aufführung verdient um so mehr anerkannt zu werden, da der neckende Charakter und das allmähliche Anwachsen und Abfallen mehrerer Sätze viel Aufmerksamkeit und Genauigkeit erfordert, überhaupt nicht geringe Schwierigkeiten hat. Wie viel Genußreiches bot dieß kernvolle, planmäßig angelegte und durchgeführte Tonstück vor manchen neuern Compositionen dar, die nicht selten aus fremden Gedanken zusammen geflickt sind und eben so wenig Eigenthümliches als Planmäßiges haben!

II. Scene und Arie, von C. Maria von Weber, gesungen von Madame Kraus-Branitzky. Diese Arie bestach nicht durch viele Noten und Schnörkeleien, sie wich nicht wenig von dem Hergebrachten ab und doch gefiel sie allgemein. So eine gediegene Kunstfertigkeit, als Madame Kraus-Branitzky besitzt, gehört aber auch dazu, um ein so schweres Gesangstück so auszuführen, wie es ausgeführt werden muß, wenn der Sinn des Ton-

dichters wieder gegeben werden und es ansprechen soll.

III. Clarinett-Concert, von Riotte, vorgelesen von Herrn Heinze. Eine ziemlich dürftige Composition, welche gegen die vorhergehenden nicht wenig abstach. Der erste Satz war noch der beste und kräftigste. Wenn dieß Concert nur einen mäßigen Beifall fand, so lag dieß wohl mehr in dem Concerte selbst, als in dem Vortrage desselben, wenigstens hat Herr Heinze brav geblasen und die vorkommenden Schwierigkeiten nicht ohne Gewandheit bestieg.

IV. Adelaide, von Beethoven. Gesungen von Mad. Kraus-Branitzky und auf dem Fortepiano begleitet von Hrn. Kunze. Dieß kleine liebliche Musikstück fand eben so großen Beifall, als vor Jahren der treue Tod von Th. Körner und M. Giuliani. Es dürfte überhaupt nicht ungern gesehen werden, wenn dergleichen Arien öfter, als dieß zeither geschehen ist, zwischen die größern Musikstücke eingeschoben würden. Hierzu würde unter andern auch Johanna's Abschied: Lebt wohl ihr Berge &c., von Zumsteeg, geeignet seyn.

VI. Der Laucher, Ballade von F. Schiller, als Declamationsstück in Musik gesetzt von Fr. Ueber. Dieß Ge-